

Colors and Their Symbolic Meaning in the Fairy Tales of the Brothers Grimm

Zaid Mohammad Hameed

Department of Media and Government Communication, Presidency of Baghdad University, Baghdad, Iraq

Received: 06/06/2025

Accepted: 12/10/2025

Corresponding author:

zaid.m@uobaghdad.edu.iq

Doi:

<https://doi.org/10.36586/jcl.2.2026.0.53.0123>



Abstract

Colours are among the most important aesthetic and semantic elements in children's literature. Their function is not limited to decorative aspects, but extends far beyond this, as they have a profound psychological and educational effect on a child's awareness and symbolic understanding. Colours are not used randomly in the context of children's literature, but rather intentionally to unlock levels of meaning and reinforce the messages contained in the story. Therefore, they play a central role in the narrative and visual design of children's literary texts, as they evoke emotional reactions and create inner images in young readers. This study employs an analytical approach, relying on aesthetic and semantic analyses of the symbolism of colours in selected children's stories. The aim is to investigate the effect of colours on the child's imagination and to explore their psychological, historical, and cultural meanings within the text. Eight carefully selected stories from the Brothers Grimm's collection of two hundred fairy tales, "Kinder- und Hausmärchen," were analysed. In these stories, colours play a pivotal role in plot structure and symbolism. The analysis shows that colours not only serve as a decorative element, but also function as a rhetorical device that supports the narrative structure and reinforces moral and educational messages. This illustrates the profound symbolic dimension of colours in children's literature.

Keywords: The Brothers Grimm, children's fairy tales, Moral messages, color symbolism, narrative plot.

Farben und ihre symbolische Bedeutung in den Märchen der Brüder Grimm

Zaid Muhammad Hamid

Abteilung für Medien und Regierungskommunikation, Präsidentschaft der
Universität Bagdad, Bagdad, Irak.

Zusammenfassung

Farben zählen zu den bedeutendsten ästhetischen und semantischen Elementen in der Kinderliteratur. Ihre Funktion beschränkt sich nicht nur auf dekorative Aspekte, sondern reicht weit darüber hinaus, da sie eine tiefgreifende psychologische und erzieherische Wirkung auf das kindliche Bewusstsein und dessen symbolisches Verständnis ausüben. Farben werden im kinderliterarischen Kontext nicht zufällig verwendet, sondern gezielt eingesetzt, um Bedeutungsebenen zu erschließen und die in der Erzählung enthaltenen Botschaften zu verstärken. Sie nehmen somit eine zentrale Rolle in der narrativen und visuellen Gestaltung kinderliterarischer Texte ein, da sie emotionale Reaktionen hervorrufen und innere Bilder beim jungen Leser erzeugen.

Die Studie stützt sich auf einen analytischen Ansatz, da sie auf einer ästhetischen und semantischen Analyse der Farbsymbolik in ausgewählten Kindergeschichten. Ziel ist es, die Wirkung von Farben auf die Vorstellungskraft des Kindes zu untersuchen und ihre psychologischen, historischen und kulturellen Bedeutungen innerhalb des Textes zu erschließen. Analysiert wurden acht sorgfältig ausgewählte Geschichten aus einer Gesamtheit von zweihundert Märchen aus der Sammlung „Kinder- und Hausmärchen“ der Brüder Grimm, in denen Farben eine zentrale Rolle im Aufbau der Handlung und der Symbolik spielen.

Die Analyse zeigt, dass Farben nicht nur als schmückendes Element dienen, sondern als rhetorisches Mittel fungieren, das die Erzählstruktur unterstützt und

moralisch-erzieherische Botschaften verstärkt. Dies verdeutlicht die tiefgreifende symbolische Dimension von Farben in der Kinderliteratur.

Schlüsselwörter: Die Brüder Grimm, Kindermärchen, moralische Botschaften, Farbsymbolik, Erzählhandlung.

Vorwort

Seit langer Zeit unterscheiden sich die Bedeutungen der Farbsymbolik bei den verschiedenen Völkern. Die Kraft der Farben und ihre symbolische Wirkung wurden durch die Traditionen und Bräuche der Völker geprägt.

In der Antike wurden den Farben lebensvoll oder moralische Eigenschaften zugeschrieben: Rot bedeutet Leben, Gefahr, Sieg, Krieg, Tod und Zorn. Schwarz drückt Tod, das Böse, Geheimnis, Schmerz aus und manchmal kommt im Gegenteil als positive Symbol (Die Schönheit der Dunkelheit der Nacht bei den Liebhabern). Die Farbe Weiss weist auf Klarheit, Reinheit, Wahrheit, Engelcharakter und ewiges Glück hin, manchmal bedeutet in der arabischen Zivilisation Traurigkeit. Grün symbolisiert Leben, Paradies, Natur, Erfolg, Heilig. Die Farbe Blau symbolisiert oft das Übernatürliche Geister oder Zauberer. Gelb (goldene Farbe) verkörpert im Märchen Richtigkeit, Stolz, Schönheit, königliche Würde.

Die Forschung beschäftigte sich auch mit Predigen und Weisheiten, die in den Geschichten der Brüder Grimm enthalten waren.

Wenn der Name der Brüder Grimm erwähnt wird, kommt die Geschichten der Brüder Grimm (Kinder-Hausmärchen) in den Sinn, die sowohl für Kinder als auch für Erwachsene eine wichtige Quelle des Spaßes ist, nicht nur in Deutschland, sondern in den meisten Teilen der Welt.

Die meisten dieser Geschichten, die zu vielen Sprachen übersetzt wurden, haben einen pädagogischen und moralischen Charakter, sie zeigen den Empfänger (Kinder und Erwachsener) das Böse so hässlich und stark, aber wenn das Gut ihm mit Intelligenz und Mut begegnet, wurde das Gut endlich gewinnen.

Die Volksmärchen der Brüder Grimm begannen am Jahr 1812 aus Deutschland. Diese Kinder-Hausmärchen wurden aus menschlichen Erfahrungen und Realität der Gesellschaft gestammt, zum Beispiel: Die Geschichte "Schneeweissen", nach Meinung der Einwohner der Stadt Mainz, dass man die Spur der schönen Prinzessin in der Nähe des Flusses Mainz verfolgen gekonnt hat und

einige Forschungen haben entdeckt, dass die Prinzessin schon in der Stadt "Lohram Mainz" gelebt hat (Jochen Bar, 2013, S. 14-25).

Dann also sind die Volksmärchen ein wichtiger Teil der Gesellschaftskultur, und sie stellen die wichtigste Quelle dar, die die Eigenschaften von Gesellschaften hervorhebt.

Die Brüder Grimm haben diese Sammlung (Kinder-Hausmärchen) seit 1806 bis 1857 gesammelt. Sie haben die Geschichten, die von Ältesten mündlich erzählt wurden, geschrieben (Jochen Bär, 2013, S. 16-25).

Alle fremden und für Kinder ungeeigneten Wörter wurden ausgeschlossen. So würde der Stil der Volksmärchen der Brüder Grimm harmonisch, klar und glatt für Kinder und Erwachsene.

1- Die Symbolik der Farben und ihre Bedeutung in der Geschichte (der Mond)

Es war einmal ein Land, das immer dunkel war, in dem weder Mondlicht noch Sterne am Himmel erschienen. Eines Tages beschossen vier junge Männer, die Stadt auf der Suche nach dem Mond zu verlassen, nachdem sie es leid waren, nachts immer zuleben.

Die vier Jugendlichen haben den Mond aus einem anderen Land gestohlen und an dem grossen Einbaum aufgehängt. Alle in der Stadt freuten sich über die neue Lampe, die nachts ihr Licht sendete. Als die vier Männer alt wurden, befahlen sie, dass sie nach ihrem Tod mit jedem von ihnen ein Viertel des Mondes begraben werden sollten. Die Dunkelheit der Nacht kehrte zurück und herrschte über die ganze Erde, weil Teile des Mondes in der Unterwelt begraben wurden und so breitete sich das Licht in der Welt der Toten aus und alle erwachten aus ihrem Schlaf. Sankt Petrus, der Wächter des Tores von Himmel, brachte den Mond in den Himmel zurück und brachte die Toten in ihre Gräber zurück (Grimm, 1857, S. 645-647). Licht wurde jedermanns Recht, das Gleichgewicht zwischen Leben und Tod kehrte zurück.

In dieser Geschichte steht die schwarze Farbe für Orientierungslosigkeit und Dunkelheit. Vielleicht war es ein Zeichen des Autors für die bösen Seelen der Bewohner der Stadt. Der Beweis dafür ist, dass die vier jungen Männer daran dachten, den Mond von einem anderen Ort zu stehlen, und es auch taten nicht über

die Folgen und das Ende der Dinge nachdachten. Das weiße Mondlicht war ein Zeichen für Klarheit, Schönheit und Freundlichkeit, insbesondere die Freundlichkeit des Bürgermeisters und der Menschen in der Stadt, die zusammengearbeitet haben, um das Mondlicht zu bewahren und fortzusetzen (Grimm, 1857, S. 645).

Hier bemerken wir wieder einmal die Fähigkeit des Autors, seine Werkzeuge zu verwenden, um Szenen zu zeichnen, die von seiner Vorstellungskraft und Kreativität inspiriert sind, als er die weiße Farbe, die den Seelen Freude und Glück bringt, mit der schwarzen Farbe mischte, die Angst und Trauer auslöst. Freude war das Zeichen dafür, Licht zu erlangen, und Traurigkeit war das Zeichen seines Verlusts. Zwischen den beiden bildete sich durch die Kreativität des Schriftstellers eine Gruppe von Ideen und Emotionen, da er Farben in der Sprache verwendete, und ihr Gebrauch war nicht nur für Dekoration oder äußerliche Gravur, sondern um Bedeutungen und Zwecke auszudrücken. Farbe ist eine Manifestation des moralischen und sinnlichen Gemeinschaftslebens, das eine große Wirkung hat, wenn es darum geht, menschliche Gefühle und Leben zu wecken, Emotionen in Menschen wiederzubeleben und die Fantasie anzuregen (Al-Hamdani, 2011, S. 173).

In dieser Geschichte bemerken wir eine Revolution im Gleichgewicht des Lebens, als Dunkelheit (die Farbe Schwarz) in der Welt der Lebenden vorherrschte, als das Mondlicht verloren ging, während Licht (die Farbe Weiß) in der Welt der Toten vorherrschte, als vier junge Männer empfahlen, mit jedem von ihnen nach ihrem Tod ein Viertel des Mondes zu begraben, damit die Welt der Toten erleuchtet wurde (Grimm, 1857, S. 646). Die Bedeutung der einzelnen Farben hat sich verändert, da der Kontext des Textes neue Konnotationen erhalten hat, die sich von dem unterscheiden, was über die Natur von Schwarz und Weiß bekannt ist. Das Ziel des Schriftstellers könnte darin bestehen, die beiden Farben zu kombinieren, damit der Text mehr effektiv und schön wird (Sehnawy, 2003, S. 133). Wir bemerken auch, dass das Schwarz und Weiß im Text zur Bildung des künstlerischen Bildes beigetragen hat, ohne gemischt zu werden, aber jede Farbe unabhängig blieb. Durch das Zusammentreffen der beiden Farben präsentierte der Schriftsteller seine auffällige Geschichte und verwandelte sie in ein einflussreiches literarisches Bild (Al-Maghrebi, *The image of color in Andalusian poetry*, 2009, S. 349).

Dieses Märchen spiegelt durch zwei Farben (Schwarz und Weiss) eine wertvolle Lektion:

Das Recht muss seinen Eigentümern zurückgegeben werden, egal wie lange es dauert.

2- Die Symbolik der Farben und ihre Bedeutung in der Geschichte (die weiße Schlange)

Es war einmal in einem der Länder ein König, der hatte eine seltsame Angewohnheit, die er jeden Tag machte, dass der Diener ihm einen Teller mit Essen brachte, der mit einem Deckel bedeckt war, und niemand wusste, was drin war. Eines Tages wurde der Diener neugierig und hob den Deckel und fand eine weiße Schlange im Teller, während er einen kleinen Bissen von ihrem Fleisch kostete, hatte er sofort eine erstaunliche Fähigkeit, die Sprachen der Tiere zu verstehen.

Der Diener ging auf eine Reise, um etwas über die Welt zu lernen, und während seiner Reise begegnete er drei Fischen, die zwischen dem Schilf am Flussufer feststeckten, er half den Fischen und befreite sie, der Fisch dankte dem Diener für seine Rettung. Dann hörte der Diener die Stimme des Ameisenkönigs, der sich über Menschen und ihre Tiere beschwerte, dass sie immer auf ihnen herumtrampelten, also wandten sich der Diener und sein Pferd einem anderen Weg zu, um zu vermeiden, auf die Ameisen zu treten, Der Ameisenkönig dankte dem Diener für was er hat gemacht. Während des Waldspaziergangs des Dieners auf seinem Pferd sah er zwei Krähen, ein Männchen und ein Weibchen, die ihre Jungen aus dem Nest warfen, weil sie alt geworden waren und sich auf sich selbst verlassen mussten, um Nahrung zu bekommen. Der Diener sah auf dem Boden junge Krähen vor Hunger schreien, also schlachtete er sein Pferd und fütterte sie mit seinem Fleisch, Die Krähen dankten dem Diener für das, was er für sie getan hatte.

Während der Diener auf seinen Füßen umherwanderte, hörte er, dass die Königstochter einen Ehemann für sie suchte, aber unter der Bedingung, dass er eine sehr schwierige Aufgabe erfüllte, und wenn er es nicht schaffte, würde er sein Leben verlieren. Als der Diener die Schönheit der Königstochter sah, war er von ihr beeindruckt und beschloss, sie zu heiraten und die Herausforderung anzunehmen. Die erste Mission war der Diener den Ring, der König ins Meer geworfen hatte, aus dem Meeresgrund wieder hervorzuholen. Die drei Fische, denen er zuvor geholfen hatte, holten ihm den Ring aus dem Meeresgrund. Die zweite Mission bestand darin, dass der Diener zehn Säcke mit weißem Mais einsammeln musste, die von der Prinzessin im Unkraut verstreut worden waren, und er musste die Aufgabe vor Sonnenaufgang erledigen. Der Diener saß traurig da, weil er diese schwierige Aufgabe nicht bewältigen

konnte, aber als die Sonne aufging, sah er die zehn Säcke mit Maiskörnern, die mit Hilfe des Ameisenkönigs und seiner Anhänger vollständig gefüllt waren, als Anerkennung für die Freundlichkeit des Dieners, als er und sein Pferd einen anderen Weg gingen, um nicht auf die Ameisen zu treten.

Die Prinzessin war mit den beiden vorangegangenen Aufgaben nicht zufrieden, also beschloss sie, dass der Diener ihr einen Apfel vom Baum des Lebens bringen sollte, wenn er sie heiraten wollte. Der Diener saß traurig und verzweifelt da, weil er die Bitte der Prinzessin nicht erfüllen konnte. Plötzlich kamen von weit her drei Krähen mit dem goldenen Apfel, die er fütterte, als sie jung und hungrig waren (Grimm, 1857, S. 87-91). Schließlich heiratete der Diener die Königstochter, und beide lebten glücklich zusammen.

Die Farbe Weiß steht in dieser Geschichte für Liebe, Reinheit und Weisheit. Sie unterstreicht die positive Entwicklung des Helden (Al-Misawy, 1995, S. 254). All diese Hinweise wurden in der Geschichte der weißen Schlange kombiniert (Ali, 2001, S. 13). Der Autor verband die Schlange (Intelligenz und Urteilsvermögen), ein kriechendes Tier, zur Farbe Weiß (Liebe und Menschlichkeit) Als der Diener einen Teil der weißen Schlange aß, wurde er begabt, die Sprache der Tiere zu verstehen. In dieser Geschichte spielte die Vorstellungskraft eine brillante Rolle, so dass der Autor mit seiner kreativen Vorstellungskraft Farbe mit der Natur des kriechenden Tieres kombinieren und die tiefe Beziehung zwischen ihnen in diesem künstlerischen Text nutzen konnte. Um die Gefühle des Helden auszudrücken und sein Leben glücklicher zu machen, indem er alle unmöglichen Forderungen der Prinzessin erfüllt und sie heiratet, entwickelte der Autor auch ein farbbasiertes Kodierungssystem, dessen Funktion von einer Gesellschaft zur anderen und von einer Kultur zur anderen variiert (Al-Mansoori, 2000, S. 26).

Die Farbe Weiss war ein Symbol anderen zu helfen und gutmütig zu sein und war wiederum mit der Ermahnung verbunden: **Tue Gutes, wohin du gehst, du findest es später auf deinem Weg.**

3- Die Symbolik der Farben und ihre Bedeutung in der Geschichte (diezwölf Brüder)

Es war einmal eine Königin, die hatte zwölf Kinder und war schwanger. Eines Tages beschloss der König, dass, wenn die Königin ein Mädchen zur Welt bringt, die zwölf Jungen sterben müssen, damit das Königreich und sein Reichtum der Anteil des Mädchens sind.

Währenddessen befahl der König, zwölf Säрге für seine zu machen Kinder für den Fall, dass die Königin ein Mädchen zur Welt bringt.

Die Königin war traurig über diese Entscheidung und warnte ihre zwölf Kinder und schlug ihnen vor, in den Wald zu fliehen, vorausgesetzt, einer der Brüder sitzt auf dem höchsten Baum im Wald, um den Palastturm zu sehen. Wenn eine weiße Fahne gehisst wird, bedeutet dies, dass sie in den Palast zurückkehren dürfen, aber wenn die rote Fahne gehisst wird, müssen sie fliehen, weil sie ein Mädchen geboren hat. Nach einiger Zeit wurde die rote Fahne gehisst, sodass die zwölf Brüder wütend wurden und in den Wald gingen und in einer kleinen Hütte lebten.

Ihre kleine Schwester wuchs auf und erfuhr von ihrer Mutter, dass sie zwölf Brüder hatte, sie ging in den Wald, um sie zu finden. Alle Brüder lebten glücklich zusammen in der kleinen Hütte. Eines Tages pflückte das Mädchen zwölf Tulpen, die im Garten hinter dem Haus gewachsen waren, und sobald sie die Ernte erledigt hatte, verwandelten sich ihre Brüder in zwölf Krähen. Das Mädchen wurde traurig und weinte um die Trennung ihrer Brüder. Es gab eine alte Frau im Wald, die dem Mädchen den Rat gab, die Magie zu beseitigen, die ihre zwölf Brüder heimsuchte, sie sollte sieben Jahre lang schweigen und nicht sprechen, und wenn sie während dieser Zeit sprach, würden die Brüder sterben.

Das Mädchen akzeptierte die Bedingung und schwieg, um ihre Brüder vor Hexerei zu retten. Eines Tages sah ein junger König das Mädchen und er mochte sie und beschloss, sie zu heiraten. Als die böse Mutter des Königs sah, dass dieses Mädchen stumm war und nicht sprechen konnte, beschuldigte sie sie, dass ein böser Geist in ihr lebte und sie getötet werden musste. Das Schicksal spielte eine Rolle, dass der Tag, an dem sie zum Tode verurteilt wurde, der letzte Tag der sieben Jahre war, in denen das Mädchen schwieg. Plötzlich stiegen zwölf Raben mit ihren großen Flügeln vom Himmel herab und retteten ihre Schwester und kehrten als ihre Brüder zurück (Grimm, 1857, S. 50-55).

In dieser Geschichte gelang es dem Autor mithilfe der Farben und ihrer Symbolik, bestimmte Farbkonnotationen zu vermitteln, da die Farbe zu einem wichtigen Element für die Bedeutung des literarischen Textes wurde. Die weiße Fahne drückte die Freude der Mutter aus, ihre zwölf Kinder behalten zu können. Weiß symbolisiert das Leben, das noch rein ist, frei von Fehlern und Korruption. Die weiße Fahne steht für einen Neuanfang, eine Chance zum Überleben und zur

Regeneration nach einer Zeit des Leidens oder des Kampfes. Die Vulva war also abhängig von der Geburt des Jungen, hier wurde die Vulva zum objektiven Synonym für die Farbe Weiss. Was die rote Farbe betrifft, so war sie gleichbedeutend mit Tod und Tötung, wie die rote Fahne es ausdrückte: Wenn die Königin ein Mädchen gebar, würde sie ihre zwölf Kinder verlieren. Hier weisen wir auf die Genauigkeit des Ausdrucks und die Hinzufügung einer neuen Bedeutung zum Text durch Farbe hin, da es nicht darauf beschränkt war, nur eine Farbe zu sein, sondern der Autor sie entsprechend dem Kontext des Textes verwendete, also finden wir daher viele literarische Strukturen wie direkte oder indirekte Farbanspielungen (Al-Mansoori, 2000, S. 28).

Die schwarze Farbe wurde *in dieser Geschichte* mit dem Krähenvogel vermischt, und die Krähe trug in ihrer schwarzen Farbe das Zeichen von Aufbruch, Entfremdung und Trennung (Hamdan, 2008, S. 32). So wie der Weggang der zwölf Brüder für sieben Jahre, die ihre Schwester verließen, bis das Schicksal sie wieder zusammenführte (Grimm, 1857, S. 55).

Hier bemerken wir, dass die Farbe ein wesentliches und wichtiges Element für die dramatische Struktur des erzählenden Textes bildet und den Text mit einem neuen expressiven und ästhetischen Geist bereichert (swizef, 2017, S. 82).

Durch die in der Geschichte erwähnten Konnotationen von Farben (Weiss, Rot und Schwarz) spiegelten sie soziale Ratschläge wider:

Wir müssen das Unmögliche tun, um unsere Lieben, zu behalten.

4- Die Symbolik der Farben und ihre Bedeutung in der Geschichte (die weisse und die schwarze Braut)

Eines Tages gingen eine Frau und ihre Tochter und ihre Stieftochter aufs Feld, um Futter für das Vieh zu sammeln. Plötzlich erschien ihnen der Herr in Gestalt eines armen Mannes und bat sie, ihn zur Dorfstraße zu führen. Mutter und Tochter weigerten sich, ihm zu helfen, während die Schwiegertochter ihm half. Der Herr verfluchte die Mutter und ihre Tochter, und ihre Gesichter wurden schwarz und hässlich, aber er war freundlich zu der Schwiegertochter. Der Herr bat sie, um drei Wünsche zu bitten, um sie zu erfüllen, der erste Wunsch war, schön und weiß wie der Tag zu werden, der zweite Wunsch, reich zu werden, der dritte Wunsch, nach dem Tod ins Paradies einzutreten, er erfüllte alle ihre Wünsche.

Mutter und Tochter ärgerten sich über die Hässlichkeit ihrer Gesichter, während die Schwiegertochter schöner wurde. Eines Tages hörte der

König von der Schönheit des Mädchens und beschloss, sie zu heiraten. Die böse Mutter schaffte es mit ihren Zauberkünsten, ihre hässliche Tochter in den Augen des Königs schön zu machen, damit er sie heiraten konnte. Die Stiefmutter stieß das schöne Mädchen aus dem Karren, und sie fiel in den Fluss, und sobald sie ertrank, kletterte das Mädchen an die Wasseroberfläche, eine weiße Gans.

Eines Tages saß der König am Fluss und sah die weiße Gans, und innerhalb von Augenblicken verwandelte sie sich in ein wunderschönes Mädchen, das von ihrer Schönheit fasziniert war, als er sie sah, um ihm zu erzählen, was die böse Mutter getan hatte und ihre Magie Tricks. Der König befahl, die böse Mutter und ihre schwarze Tochter in ein Fass voller Nägel zu stecken und von einem Pferd gezogen zu werden und überall herumzugehen (Grimm, 1857, S. 558-562).

Durch den Titel finden wir, dass es einen Konflikt zwischen Gut (die weiße Braut) und Böse (die schwarze Braut) gibt (Grimm, 1857, S. 558). Die Farben in dieser Geschichte spiegelten die Handlungen wider, und ihre Verwendung war das Ziel des Autors, die Geheimnisse der menschlichen Seele zu übersetzen und ihre Emotionen mit dem Selbst, sowie die psychologischen Auswirkungen des Empfängers zu vermitteln (Swizef, 2017, S. 8).

Die schwarze Farbe in dieser Geschichte bezeichnet Dunkelheit, die hasserfüllte menschliche Seele, den Neid und alles Hässliche als Ergebnis der bösen Taten der Mutter und ihrer schwarzen Tochter. Wenn sie sich weigerten, einem armen Mann zu helfen, in dem der Herr inkarniert war, verfluchte er sie, hässlich und schwarz zu werden (Grimm, 1857, S. 558). Schwarz repräsentiert auch Eifersucht und Nichts (Al-Maghrebi, The image of color in Andalusian poetry, 2009, S. 230), als die böse Mutter und ihre Tochter das schöne Mädchen in den Fluss warfen, um ihre Schönheit loszuwerden, fasste sie die Taten einer rachsüchtigen Person zusammen.

Die weiße Farbe zeigt Reinheit, Güte, Zartheit und Schönheit an und spiegelt die Farbe von Engeln und Heiligen wider (Ali, 2001, S. 13). Als Schwiegertochter dem armen Mann half, segnete er sie und erfüllte alle ihre Wünsche und machte sie schön, so weiß wie der Tag, auch als sich das schöne Mädchen in eine weiße Gans verwandelte, wurde die weiße Farbe hier zum Zeichen der Reinheit und Selbstreinheit (Grimm, 1857, S. 560-561).

Die Fantasie mit Farben hat eine wunderbare Mischung bei der Gestaltung der Geschichte und ihres Dialogs erreicht, daher war der Autor kreativ bei seinen Versuchen, die Funktionen von Farben darzustellen und sie in der Literatur

einzusetzen. Farbe ist ein Wunder, das in allem, was uns umgibt, verkörpert ist und hilft, die Identität und Eigenschaften jedes lebenden oder nicht lebenden Dings aufzudecken (muaammer, 2010, S. 38)

Durch diese Geschichte können wir erzählen:

Liebe für deinen Bruder, was du für dich selbst liebst, und hinterlasse Hass und Eifersucht (Jassim, 2017)

5- Die Symbolik der Farben und ihre Bedeutung in der Geschichte (Blaubart)

Eines Tages machte ein König einem schönen Mädchen einen Heiratsantrag von einem Mann, der drei Söhne und eine Tochter mit süßem Gesicht hatte. Der Mann stimmte zu, seine Tochter mit dem König zu verheiraten, der nichts falsch mit ihm hatte, außer seinem blauen Bart, der jeden anwiderte, der sie ansah. Das Mädchen hatte Angst vor dem blauen Bart des Königs, aber die Beharrlichkeit ihres Vaters zwang sie, die Ehe anzunehmen, und sie stimmte mit ihren drei Brüdern überein, dass sie kommen sollten, um sie zu retten, wenn sie sie eines Tages schreien hörten.

Das Mädchen lebte mit dem blaubärtigen König in seinem Palast ein glückliches Leben. Eines Tages war der König gezwungen, eine lange Reise zu unternehmen, und er gab dem Mädchen einen Schlüsselsatz, darunter einen kleinen goldenen Schlüssel, und warnte sie, dass sie die Türen aller Räume öffnen und alles sehen könne, außer dem Raum, der sich öffnete den kleinen goldenen Schlüssel, sonst wäre der Preis ihr Leben. Das Mädchen wurde sehr neugierig, den Raum mit dem goldenen Schlüssel zu betreten, also öffnete sie ihn und war überrascht und erschrocken vom Anblick des Blutes im geheimen Raum, der Skelette und vieler ermordeter Frauen. Als der König von seiner Reise zurückkehrte, wusste er, dass seine Frau den verbotenen Raum betreten hatte.

Der blaubärtige König zog sein Schwert und verurteilte seine Frau wegen Verstoßes gegen seine Empfehlungen zum Tode. Das Mädchen schrie und rief ihre drei Brüder um Hilfe. Die drei Brüder retteten ihre Schwester und töteten den blaubärtigen König, und sein gesamter Reichtum wurde Eigentum des Mädchens (u.a., 2011,2012, S. 410-412).

Der Autor verwendete die blaue Farbe in dieser Geschichte als Symbol für Täuschung und Mord in der Person des Königs und seiner Macht und Kontrolle, als er das Mädchen warnte, den geheimen Raum nicht mit dem goldenen Schlüssel zu betreten, und drohte, sie zu töten, wenn sie es eintreten würde (u.a., 2011,2012, S. 410). Zusätzlich zu der roten Farbe, die als Symbol für Mord und Verbrechen verwendet wurde, wurde dies durch die Farbe des Blutes dargestellt, das aus dem geheimen Raum floss (u.a., 2011,2012, S. 411).

Die Farben drückten die Psyche des Königs aus und trugen dazu bei, Harmonie und Kohärenz zwischen den Teilen der Geschichte zu erzeugen. Der Text trug eine gewisse suggestive Atmosphäre, die die Sinne der Leser einfängt und ihre Neugier weckt, der Geschichte zu folgen, und sie in einen bestimmten emotionalen Zustand versetzt die Worte oft nicht ausdrücken können (al-Qaisi, 1969, S. 176).

Durch diese Geschichte können wir erzählen:

Die Geschichte warnt vor zerstörerischer Neugier, die ins Verderben führen kann.

6-Die Symbolik der Farben und ihre Bedeutung in der Geschichte (Die klare Sonne bringt an den Tag)

Es gab einen Schneider, der auf der Suche nach Arbeit viel reiste. Als der Schneider eines Tages einen Juden traf, von dem er glaubte, dass er Geld habe, griff er ihn an und drohte ihm, ihn zu töten, wenn er ihm das Geld nicht gebe. Trotz der Versicherung des Juden, er habe wenig Geld, tötete ihn der Schneider. Also atmete der Jude seinen letzten Atemzug aus und wiederholte den Satz: (Ein Tag wird kommen, und die Sonne wird alles offenbaren).

Der Schneider heiratete ein schönes Mädchen, die Tochter des Schneiders, den er zum Schneider ausbildete. Eines Morgens bemerkte der Schneider beim Kaffeetrinken die Reflexion der Sonnenstrahlen an der Wand und erinnerte sich an seine abscheuliche Tat und den Ausspruch des Juden, der ihn getötet hatte, dass die Sonne eines Tages alles offenbaren werde. Der Schneider erzählte seiner Frau, was er in der Vergangenheit getan hatte, nachdem sie darauf bestanden hatte, herauszufinden, was ihren Mann beschäftigte, und betonte, dass sie niemandem davon erzählen sollte, sonst würde er sein Leben verlieren. Aber die Nachricht hatte sich in der Stadt herumgesprochen, als die Frau ihrem Freund erzählte, was ihr Mann in der Vergangenheit getan hatte, und er vor Gericht geladen

wurde, um seine gerechte Strafe für das Verbrechen, das er begangen hatte, zu nehmen (Grimm, 1857, S. 487-488).

Somit ist die Behauptung des Juden, dass ein Tag kommen und die Sonne alles offenbaren wird, erfüllt worden.

Die goldene Farbe (die Sonne) in dieser Geschichte weist auf die Wahrheit hin, ihre Stärke und Klarheit (Ein Tag wird kommen, und die Sonne wird alles offenbaren). Eine der starken und psychologischen Farbkonnotationen der goldenen Farbe ist die Enthüllung des Verbrechens des Schneiders, der mit sich selbst über seine Tat sprach, die nicht aus seinem Gedächtnis verschwand wie die Sonne, wann immer sie scheint, um sich an seine abscheuliche Tat zu erinnern.

Durch diese Geschichte können wir erzählen:

Die Wahrheit ans Licht zu bringen, ist nur eine Frage der Zeit.

7- Die Symbolik der Farben und ihre Bedeutung in der Geschichte (Sneewittchen)

Da war eine Königin, als sie nähte, sie stach sich in den Finger, und drei Blutstropfen fielen auf den Schnee. Wegen der Schönheit der roten Farbe auf dem Schnee wünschte sich die Königin eine Tochter mit weißer Haut wie Schnee, roten Wangen wie Blut und schwarzes Haar wie Ebenholz. Die Königin starb, nachdem sie ein wunderschönes Mädchen namens Schneewittchen bekommen hatte, ein Jahr nach ihrem Todestag heiratete der König eine andere Frau, die sehr schön war und einen magischen Spiegel hatte.

Sie pflegte den Spiegel immer wieder zu fragen, wer schöner sei als ihr. Schneewittchen war bekannt für ihre göttliche Schönheit, die böse Königin konnte die Vorstellung nicht ertragen, ein Mädchen zu haben, das schöner war als sie, als ihr Zauberspiegel ihr sagte, dass Schneewittchen schöner geworden war als sie. Die boshafte Königin wurde verrückt und befahl einem der Jäger, Schneewittchen zu töten, aber der Jäger war gutherzig und tötete sie nicht, sondern forderte sie auf, weit in den Wald zu gehen.

Schneewittchen lebte im Haus der sieben Zwerge im Wald und sie wurden eine Familie. Eines Tages erfuhr die böse Königin, dass

Schneewittchen nicht gestorben war, es wurde gelb und grün vor Neid, also plante sie, sie zu töten. Sie bereitete einen tödlich giftigen Apfel zu, der halb golden und die andere Hälfte rot war, und die neidische Königin verkleidete sich als Bäuerin und konnte Schneewittchen davon überzeugen, die vergiftete rote Hälfte des Apfels zu essen, besonders wenn die Königin aß die giftlose goldene Hälfte des Apfels, dies ermutigte das Mädchen, die vergiftete Hälfte des Apfels zu essen. Sobald Schneewittchen den vergifteten Teil des Apfels gegessen hatte, wurde sie bewusstlos. Ihre Freunde, die sieben Zwerge, dachten, sie sei tot. Die Waldtiere (Eule, Krähe und Taube) weinten um sie. Einer der Prinzen, als sein Konvoi durch den Wald fuhr, sah Schneewittchen, als sie bewusstlos war, also bewunderte er sie und beschloss, sie zu heiraten. Während die Wachen sie zum Palast trugen, kam ein Stück des vergifteten Apfels aus ihrem Mund und Sie wachte auf. Die beiden heirateten und lebten glücklich bis ans Ende ihrer Tage, während die böse Königin von ihrer Eifersucht und ihrem Neid getötet wurde (Grimm, 1857, S. 228-236).

Der Titel der Geschichte (Schneewittchen) verheißt Gutes und kündigt von der Geburt eines schönen Mädchens. Die Farbe des Schnees (Weiß) symbolisiert die Schönheit der Haut des Mädchens, die Schönheit der Natur und die Gelassenheit. Und als die weißen, roten und schwarzen Farben in dieser Geschichte zusammenkamen, deutete dies auf die geistige und formale Schönheit des Mädchens hin (weiße Haut wie Schnee, rote Wangen wie Blut und schwarz Haar wie Ebenholz) So sehen wir die künstlerische und schöpferische Fähigkeit der Brüder Grimm in der Manipulation von Farben. Die rote Farbe in der Geschichte stand manchmal im Zeichen der Schönheit der Mädchenwangen, und manchmal sehen wir sie mit einer negativen Konnotation (Tod und Hass), als die Königin die rote Hälfte des Apfels vergiftete (äußerlich schön und innerlich böse). Das ist die Kreativität, die darin besteht, den Horizont der Erwartungen des Lesers zu durchbrechen und so die Schönheit des Textes zu spüren, und einer der Vorteile literarischer Texte besteht darin, dass sie den Geist einer Person ohne Erlaubnis berühren, um automatisch die Süße und Schönheit des Textes zu fühlen. Das einzige Gesetz der Schönheit darin besteht, dass Schönheit kein Gesetz hat (Ibrahim, 1966, S. 376)

Es gibt andere gemeinsame Farben in der Geschichte, wie Gelb und Grün, die Hass und Neid im Herzen der Königin repräsentierten, also hatten Grün und Gelb ein negatives Vorzeichen (Grimm, 1857, S. 229).

Die schwarze Farbe kam zu Beginn der Geschichte und bezog sich auf die Schönheit der Haare des Mädchens. Aber in der Abfolge der Ereignisse der Geschichte kam die schwarze Farbe als Zeichen von Tod, als die Zwerge sich weigerten, Schneewittchen unter die schwarze Erde zu legen (Grimm, 1857, S. 235)

Die Predigt haben wir aus dieser schönen Geschichte

Eine Person sollte mit einem barmherzigen Herzen leben und Neid und Hass hinterlassen.

8-Die Symbolik der Farben und ihre Bedeutung in der Geschichte (Schneewittchen und Rosenrot)

Es war eine Witwe, die lebte mit ihren schönen Töchtern in einer alten Hütte, das eine der beiden Mädchen war wie weiße Rose, deshalb nannte sie es Schneeweissen, und das zweite war wie rote Rose, also nannte sie es Rosenrot. Die beiden Mädchen zeichneten sich durch Freundlichkeit, Reinheit des Herzens und ihre Liebe zueinander aus. Tiere und Vögel würden sich den beiden Mädchen nähern und ohne Angst aus ihren Händen fressen.

Eines Tages, in einer der kalten Winternächte, als die Mutter mit ihren beiden schönen Töchtern am Ofen saß und die weiße Taube auf einem hölzernen Arm ruhte, hörten sie ein Klopfen an der Tür, Rosenrot öffnete die Tür und sie fanden einen riesigen schwarzen Bären. Aber bald verschwand die Angst vor ihnen und es stellte sich heraus, dass er ein armer Bär war, der nur Wärme brauchte und mit ihnen sprechen konnte, sodass sie enge Freunde wurden.

Als die beiden Mädchen eines Tages im Wald trockene Äste sammelten, fanden sie einen Zwerg mit weißem Bart, der nervig und undankbar war. Als die beiden Mädchen den Zwerg aus einer misslichen Lage retteten, die zu seinem Leben führen könnte, war seine Haltung feindselig und benahm sich unhöflich, als der Zwerg die beiden Mädchen lautstark beschimpfte, erschien ihr Freund, der Schwarzbär, und traf den bösen Zwerg mit einem Schlag, der ihn tötete. Sofort entfernte sich das Fell vom Körper des Bären, und der schöne junge Prinz, der wurde von dem bösen Zwerg

verhext, wurde befreit. Der Prinz heiratete Schneeweissen und sein Bruder heiratete Rosenrot (Grimm, 1857, S. 600-607).

Die weiße Farbe in dieser Geschichte ist ein Hinweis auf Schönheit, Güte und Reinheit, als die Mutter die Schönheit ihrer Tochter als die Schönheit einer weißen Rose beschrieb, also nannte sie sie Schneeweissen. Der Schriftsteller verwendete auch den Ausdruck einer weißen Taube, die auf einem Holzgriff im Wohnzimmer von Mutter und Tochter sitzt, und der Vogel und seine Farbe (weiß) bedeutet Frieden und Ruhe, gleichzeitig simuliert er Vorstellungskraft und verkörpert Dinge und Ideen in greifbare Formen, die im Fall des Malers mit dem Auge oder im Fall des Schriftstellers durch Vorstellungskraft gesehen werden können (Saleh, 1994, S. 85). Während die weiße Farbe als Hinweis auf den weißen Bart des Zwergs das Zeichen des Alters, des Bösen und der Undankbarkeit (umgekehrte Bedeutung) trug.

In dieser Geschichte beschrieb der Autor den Zwerg auch mit einer negativen Konnotation (böse), um die Aufmerksamkeit des jungen und alten Lesers zu erregen und ihn von dem Zeichen der Güte abzubringen, mit dem der Zwerg in der Geschichte bekannt war (Der Schlafende Prinzessin) zum Zeichen des Bösen, also bemerken wir die Umkehrung der Konnotationen in dieser Geschichte.

Diese Methode stellt ein kreatives Mittel des Textschreibers dar, um die Aufmerksamkeit des Rezipienten zu erregen und durch die Veränderung der Semantik den Erwartungshorizont zu sprengen, da der Autor keinen seriösen Text ohne Ergänzungen oder Variablen präsentieren kann, die den Text erneuern (Ismail, 1986, S. 348)

Und die rote Farbe hatte einen Anteil daran, die Ästhetik der Geschichte zu zeichnen, als die Mutter ihre zweite Tochter mit einer roten Rose verglich und sie wegen der Schönheit ihrer Haut (Rosenrot) nannte. Wir sehen, dass der Autor in dieser Geschichte ein künstlerisches Gemälde durch Farben malen konnte, das Reinheit und Freundlichkeit ausstrahlt und den Leser zu Leben und Schönheit inspiriert. Als der Autor künstlerische Bilder formte, die durch eine kunstvolle und kreative Sprache in einem einzigartigen Stil verkörpert wurden, und als er in seiner fiktiven Geschichte mithilfe von Farben neue Bildwelten erschuf, verband er diese mit der Präsenz von Emotionen und geistiger Autorität (Alwan, 1975, S. 182).

Der Schriftsteller benutzte den Schwarzbären (Farbe + Tier), um Stärke zu bezeichnen, aber diese Stärke vermischte sich schnell mit Freundlichkeit und Reinheit (Mutter und ihre Töchter), als sie ihm erlaubten, in einer kalten Winternacht das Haus zu betreten, um sich zu wärmen.

Die Geschichte beinhaltete viele Predigten, die der Autor in seiner Geschichte zeigen wollte, insbesondere an Kinder und den Leser im Allgemeinen: Wer einen Gefallen tut, bekommt einen Gefallen. Wir sehen die Position des Schwarzbären, der den Gefallen erwiderte und den Gefallen nicht leugnete, also rettete er die beiden Mädchen vor dem bösen Zwerg, während der Zwerg die Gunst der beiden Mädchen verweigerte, die ihm in mehreren Situationen halfen. Es gibt eine Beziehung zwischen Farbe, Sprache, Gedanken, Zeit und Ort in dieser Geschichte, die eine suggestive Beziehung ist, die dem Kunstwerk einen ästhetischen Wert an sich verleiht. Die Farbe geht über die Grenzen des Wortes oder des Singulars hinaus, sie ist eine weite und reiche Welt (Ali, 2001, S. 102)

Die Lektion, die wir aus dieser schönen Geschichte ziehen:

Sei gütig und leugne das Schöne nicht.

Forschungsergebnisse

- Farbe ist eines der Hauptelemente, die zur Entstehung der Geschichten der Brüder Grimm beigetragen haben, da die Texte voller Farbe und ihrer symbolischen Konnotation waren.
- Farben und ihre Offenbarungen hatten innerhalb des fiktiven Textes keine festen Konnotationen, da sie je nach Ort und Zeit schwankten, so dass wir sehen, dass sich der Autor nicht auf eine feste Bedeutung der Farbe im Text verlässt. Da bemerken wir eine Veränderung in den Konnotationen und deren Umwandlung von positiv zu negativ und umgekehrt
- Farben und ihre Symbolik trugen dazu bei, eine Reihe von Weisheiten und Predigten in den Geschichten der Brüder Grimm zu produzieren, die Aufmerksamkeit des Lesers zu erregen und den Empfänger auf künstlerische und kreative Weise zu beeinflussen.
- Kreativität war ein charakteristisches Merkmal dieses Kunstwerks, insbesondere die Vorstellungskraft der Brüder Grimm, die eine Gruppe von Geschichten mit unverwechselbaren Farbmerkmalen in der Welt der Kindheit im Besonderen und der Erwachsenen im Allgemeinen produzierten.

Referenzen

- Al-Hamdani, A. Q. (2011). Tadbej im Heiligen Koran. *Journal of Research College of Basic Education*, 11(2), 643–674. Retrieved from <https://iasj.rdd.edu.iq/journals/journal/issue/14168>
- Ali, I. M. (2001). *Farbe in der arabischen Poesie vor dem Islam*. Libanon: Gross Press.
- Al-Maghrebi, H. (2008). *Das Bild der Farbe in der andalusischen Poesie: Eine semantische und künstlerische Studie*. Damaskus: Dar Al-Manahil für Druck und Verlagswesen
- Al-Mansoori, A. M. (2000). *Die Farbe in der andalusischen Dichtung bis zum Ende der Sektenära – eine Magisterarbeit*. Hochschule der Künste. Bagdad: Al-Mustansiriya Universität.
- Al-Misawy, A.-S. (1995). *Farben in Sprache und Literatur*. Tunesien: Annals of the Tunisian University
- Al-Qaisi, N. H. (1969). *Farben und der Sinn der vorislamischen Menschen*. Al-Aqlam Zeitschrift, (11). Bagdad: Dar al-Shoon al-Thaqafiyah al-Aamah
- Alwan, A. A. (1975). *Die Entwicklung der modernen arabischen Poesie im Irak: Tendenzen der Vision und Ästhetik des Stoffes*. Bagdad: Das Ministerium für Information.
- Et al, C. O. (2011–2012). *Grimms Märchen*. Deutschland: Null Papier Verlag.
- Grimm, J. (1857/2007). *Kinder- und Hausmärchen: Nach der letzten Ausgabe von 1857* (G. Jürgensmeier, Hrsg.). Deutschland: Fischer Sauerländer.
- Hamdan, A. A. (2008). *Die Bedeutung der Farben in der Poesie von Nizar Qabbani* (Master Thesis). Palästina: An-Najah National University, College of Graduate Studies.
- Ibrahim, D. Z. (1966). *Philosophie der Kunst im zeitgenössischen Denken*. Ägypten: Egypt House for Printing and Publishing.
- Ismail, E. (1986). *Die ästhetischen Grundlagen der arabischen Kritik*. Bagdad: Haus für kulturelle Angelegenheiten.

- Jassim, S. R. (2017). Rache in ausgewählten deutschen Dichtungen: Eine interpretierende Studie. *Journal of the College of Languages (JCL)*, (36), 71–74. <https://doi.org/10.36586/jcl.v0i36.53>
- Jochen Bär, M.-G. D. (2013). *Die Brüder Grimm als Pioniere deutscher Sprachkultur des 21. Jahrhunderts*. München: Brockhaus.
- Muaammer, s. (2010). *Die Poetik der Farben in der zeitgenössischen algerischen Poesie (1988-2007)*. Masterarbeit. Algerien: Mentouri Universität/Konstantin/ Fachbereich für arabische Sprache und Literatur.
- Saleh, B. M. (1994). *Das poetische Bild in der modernen arabischen Kritik*. Casablanca/Beirut: Arabisches Kulturzentrum.
- Sehnawy, H. (2003). *Symbolik der Farben in der Literatur*. Damaskus: Dar al-Hissad.
- Swizef, f. (2017). *Ästhetische Farbe und ihre Konnotationen in der zeitgenössischen arabischen Poesie*, eine Lesung im Diwan von Badr Shaker Al-Sayyab. Algerien: Universität Djilali Liabes - Sidi Bel Abbes, Fakultät für Literatur, Sprachen und Künste.
- Zughrit, K. (2005). *Die realistische Grundlage der Farbästhetik in der Poesie der vorislamischen schwarzen Dichter*. Majallat Halawiyat al-Turath, (3). Damaskus: Ministerium für Kultur.

References

- Al-Hamdani, A. Q. (2011). Tadbej in the Holy Quran. *Journal of Research College of Basic Education*, 11, (2). Mosul, Iraq: University of Mosul, College of Basic Education. <https://iasj.rdd.edu.iq/journals/journal/issue/14168>
- Ali, I. M. (2001). *Colour in Arabic poetry before Islam*. Lebanon: Gross Press.
- Al-Maghrebi, H. (2008). *The image of colour in Andalusian poetry: A semantic and artistic study*. Syria: Dar Al-Manahil for Printing and Publishing.
- Al-Mansoori, A. M. (2000). *Colour in Andalusian poetry until the end of the Sectarianera - (Master Thesis)*. College of Arts. Bagdad, Iraq: Al-Mustansiriya University.

-
- Al-Misawy, A.-S. (1995). *Colours in language and literature*. Tunisia: Annals of the Tunisian University.
- Al-Qaisi, N. H. (1969). *Colours and the sense of pre-Islamic people*. Al-Aqlam Journal, (11). Baghdad: Dar al-Shoon al-Thaqafiyah al-Aamah
- Alwan, A. A. (1975). *The development of modern Arabic poetry in Iraq: tendencies of vision and aesthetics of subject matter*. Baghdad: The Ministry of Information.
- Et al, C. O. (2011-2012). *Grimm's Fairy Tales*. Germany: Null Papier Verlag.
- Grimm, J. (1857/2007). *Children's and Household Tales: According to the last edition of 1857* (G. Jürgensmeier, Ed.). Germany: Fischer Sauerländer.
- Hamdan, A. A. (2008). *The Meaning of Colours in the Poetry of Nizar Qabbani (Master Thesis)*. Palestine: An-Najah National University, College of Graduate Studies.
- Ibrahim, D. Z. (1966). *Philosophy of art in contemporary thought*. Egypt: Egypt House for Printing and Publishing.
- Ismail, E. (1986). *The aesthetic foundations of Arab criticism*. Baghdad: House for Cultural Affairs.
- Jassim, S. R. (2017). Rache in ausgewählten deutschen Dichtungen: Eine interpretierende Studie. *Journal of the College of Languages (JCL)*, (36), 71–74. <https://doi.org/10.36586/jcl.v0i36.53>
- Jochen Bär, M.-G. D. (2013). *The Brothers Grimm as pioneers of German language culture in the 21st century*. Munich: Brockhaus.
- Muaammer, s. (2010). *The poetics of colour in contemporary Algerian poetry (1988-2007)*, Master's thesis. Algeria: Mentouri University/Constantine/ Department of Arabic Language and Literature.
- Saleh, B. M. (1994). *The poetic image in modern Arabic criticism*. Beirut: Arab Cultural Center.
- Sehnawy, H. (2003). *Symbolism of colours in literature*. Syria: Dar al-Hissad.
- Swizef, f. (2017). *Aesthetic colour and its connotations in contemporary Arabic poetry, a reading in the divan of Badr Shaker Al-Sayyab*. Algeria: University of Djilali Liabes - Sidi Bel Abbas, Faculty of Literature, Languages and Arts.

Zughrit, K. (2005). *The realistic basis of colour aesthetics in the poetry of pre-Islamic black poets*. Majallat Halawiyat al-Turath, (3). Syria: Ministry of Culture

الألوان ومعناها الرمزي في قصص الأخوين جريم

زيد محمد حميد

قسم الاعلام والاتصال الحكومي، رئاسة جامعة بغداد، بغداد، العراق

المستخلص

تعد الألوان من أهم العناصر الجمالية والدلالية في أدب الأطفال. ولا تقتصر وظيفتها على الجوانب الزخرفية، بل تتعدى ذلك بكثير، حيث أن لها تأثيراً نفسياً وتربوياً عميقاً على وعي الطفل وفهمه الرمزي. لا تستعمل الألوان بشكل عشوائي في سياق أدب الأطفال، بل تستعمل بشكل مقصود لفتح مستويات من المعنى وتعزيز الرسائل التي تتضمنها القصة؛ لذلك هي تلعب دوراً مركزياً في التصميم السردي والبصري للنصوص الأدبية للأطفال، حيث أنها تثير ردود فعل عاطفية وتخلق صوراً داخلية لدى القراء الصغار.

تقوم الدراسة على منهج تحليلي، حيث تستند إلى تحليل جمالي ودلالي لرمزية الألوان في قصص أطفال مختارة، والهدف من ذلك هو دراسة تأثير الألوان على مخيلة الطفل، واستكشاف معانيها النفسية، والتاريخية، والثقافية داخل النص. تم تحليل ثماني قصص مختارة بعناية من مجموع مائتي قصة خيالية من مجموعة "Kinder- und Hausmärchen" للأخوين جريم، والتي تلعب فيها الألوان دوراً محورياً في بنية الحكمة والرمزية.

يُظهر التحليل أن الألوان لا تعمل بوصفها عنصراً زخرفياً فحسب، بل بوصفها أداة بلاغية أيضاً تدعم البنية السردية، وتعزز الرسائل الأخلاقية والتربوية، وهذا يوضح البعد الرمزي العميق للألوان في أدب الأطفال.

الكلمات المفتاحية: الإخوة جريم، حكايات الأطفال الخيالية، المواعظ، رمزية الألوان، الحكمة السردية.